

Krankheiten

Liebe Interessenten,

in der folgenden Information möchten wir Sie über einige Krankheiten informieren, an denen Hunde aus Ungarn erkranken können.

Dies hat nicht unbedingt etwas mit Ungarn zu tun, fast allen Krankheiten kommen auch hier in Deutschland vor.

Wir möchten Ihnen jedoch Mut machen, dass nicht jede Erkrankung gleich ein tiefer Schock sein muss und zum Tode eines Hundes führt oder ihn gleich schwer krank macht.

Des Weiteren soll es Ihnen helfen, diese Krankheiten ggf. frühzeitig zu erkennen, damit Sie Ihren Hund beim Tierarzt testen und untersuchen lassen können, um frühmöglich eine Therapie einzuleiten. Es soll auch nicht heißen, dass alle Tierheimhunde in Ungarn diese Krankheiten haben (bei unseren adoptierten Hunden aus Ungarn z. Bsp. ist kein einziger Krankheitsfall aufgetreten).

Aufgrund der langen Inkubationszeit einiger Krankheiten kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass ein Hund auch nach der Einreise nach Deutschland z. Bsp. an Borreliose erkrankt.

Vorbeugung ist natürlich die beste Art unsere Vierbeiner vor diesen Krankheiten zu schützen, aufgrund der Unterbringungsmöglichkeiten und der finanziellen Mittel ist dies in unserem ungarischen Partnertierheim aber leider nicht möglich.

Wenn Sie weitere Informationen über Vorbeugemaßnahmen etc. benötigen, dann kontaktieren sie uns bitte.

Durch Zecken übertragene Krankheiten:

Babesiose:

Überträger:

Wird übertragen durch die braune Hundezecke und die Auwaldzecke.

Übertragungswege:

Durch den Biss einer oben genannten, infizierten Zecke.

Erreger:

Die Babesiose erfolgt durch den Erreger *Babesia canis canis*. Die Babesien sind kleine Parasiten, die sich in den roten Blutkörperchen vermehren und diese zerstören.

Es kann gleichzeitig auch zu einer Infektion mit der Ehrlichiose kommen.

Zeit vom Biss einer infizierten Zecke bis zu den ersten Krankheitssymptomen:

ein paar Tage bis zu 3 Wochen

Krankheitsverlauf/Symptome:

Der Verlauf dieser Krankheit kann sehr unterschiedlich verlaufen.

Bei folgenden Anzeichen kann es sich evtl. um eine akute Babesiose handeln:

- hohes Fieber
- Antriebsarmut (Lethargie)
- Müdigkeit
- Appetitlosigkeit
- blasse, gelbliche Schleimhäute
- dunkelgelber bis rotbrauner Urin
- geschwollene Lymphknoten

Es gibt auch eine chronische Form, hier wechseln sich Fieber mit Antriebslosigkeit und Schläppheit ab.

Diagnose:

Die Erreger können anhand einer Blutuntersuchung festgestellt werden.
Im Zweifelsfall lassen Sie ihren Hund testen.

Therapie:

Normalerweise bekommen an Babesien erkrankte Hunde Antibiotikum und 2 Injektionen.
Die Heilungschancen sind in der Regel sehr gut. Nur bei schwer erkrankten Junghunden kann es zu Komplikationen kommen.

Borreliose:

Überträger:

Zecken

Übertragungswege:

Durch den Biss einer infizierten Zecke.

Erreger:

Die Borreliose erfolgt durch verschiedene Stämme des Erregers Borrelia.
Die Borrelien sind kleine Bakterien, die eine Reaktion des Immunsystems hervorrufen.

Zeit vom Biss einer infizierten Zecke bis zu den ersten Krankheitssymptomen:

ein paar Tage bis mehrere Monate

Krankheitsverlauf/Symptome:

Es kann wie gesagt Monate dauern bis sich evtl. Krankheitszeichen einer Borreliose äußern.
Diese sind u.a.

- wechselnde Lahmheit
- Beschwerden beim Aufstehen
- Antriebslosigkeit
- Müdigkeit
- erhöhte Temperatur
- Apathie

Diese Symptome müssen nicht alle zusammen auftreten.
In einem späteren Verlauf können auch die Organe befallen werden.

Diagnose:

Die Erreger können anhand einer Blutuntersuchung festgestellt werden. Ggf. einer Differentialdiagnostik durchführen lassen.
Im Zweifelsfall lassen Sie ihren Hund testen.

Therapie:

Durch Antibiotikum.
Die Therapie kann unter Umständen langwierig sein.

Ehrlichiose:

Überträger:

Wird übertragen durch die braune Hundezecke und die Auwaldzecke.

Übertragungswege:

Durch den Biss einer infizierten Zecke.

Erreger:

Ehrlichien sind Bakterien, die die weißen Blutkörperchen schädigen und dadurch eine Reaktion des Immunsystems hervorrufen.

Zeit vom Biss einer infizierten Zecke bis zu den ersten Krankheitssymptomen:
ein paar Tage bis 3 Wochen

Krankheitsverlauf/Symptome:

- manchmal keine
- hohes Fieber
- Schwäche
- Gelenksbeschwerden
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Antriebslosigkeit
- Müdigkeit
- Lethargie

Diagnose:

Die Erreger können anhand einer Blutuntersuchung festgestellt werden.
Im Zweifelsfall lassen Sie ihren Hund testen.

Therapie:

Etwas längere Therapie mit Antibiotikum

Durch Parasiten übertragene Krankheiten:

Giardien:

Überträger:

Erreger Giardia lamblia

Übertragungswege:

Durch Trinken von verunreinigtem Wasser, aus Pfützen, schnüffeln an Kothaufen infizierter Tiere.

Erreger:

Giardien sind Einzeller, die sich in der Darmschleimhaut sehr schnell und enorm vermehren.

Zeit nach Aufnahme der Erreger bis zu den ersten Krankheitssymptomen:

6 bis 15 Tage

Krankheitsverlauf/Symptome:

- hartnäckiger Durchfall,
- schleimiger oder auch blutiger Durchfall
- Erbrechen und Fieber,

Diese Symptome müssen nicht alle zusammen auftreten.

Giardien sind sehr ansteckend, eine penible Hygiene (Hände, evtl. Kothaufen im Haus) ist erforderlich.

Die Mitbehandlung von anderen Haustieren ist ebenso empfehlenswert.

Diagnose:

Durch Kotprobe auf Giardien

Bei starkem und ständigem Durchfall lieber neben Wurmbefall mittesten lassen.

Therapie:

Am geeignetsten und bewährt hat sich Panacur.

Durch Mücken übertragene Krankheiten:

Leishmaniose:

Durch Zecken, Mücken, Flöhe oder im Mutterleib der Mutter übertragene Krankheiten:

Dirofilariose

Prophylaxe:

Verhindern Sie Zeckenbefall und Mückenstiche durch Anlegen von **Schutzhalsbändern** wie z.B. Scalibor®, dies wehrt im übrigen auch die Sand- oder Schmetterlingsmücke ab, die für die Leishmaniose verantwortlich ist. Lassen Sie sich durch Ihren Tierarzt über die Haltbarkeit der einzelnen Prophylaxemittel gut beraten. Untersuchen sie ihren Hund nach jedem Spaziergang auf Zecken und entfernen diese ggf. sofort.

Bei den oben genannten Krankheiten handelt es sich größtenteils um die sogenannten Mittelmeerkrankheiten. Da diese Krankheiten heutzutage nicht nur im Mittelmeerraum vorkommen, sehen wir uns in der Pflicht Sie darüber zu informieren

Diese Informationen haben wir mit dem besten Wissen und Gewissen verfasst.
Evtl. fehlerhafte oder fehlende Informationen bitten wir zu entschuldigen.
Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der oben genannten Angaben.
Bitte informieren Sie sich auch z.B. unter www.wikipedia.de über die Krankheiten oder auf anderen Internetseiten.